

Neue Skulptur bereichert Rottweiler Kunstmeile

Eine Skulptur von Günter Wagner vor dem Gebäude Königstraße 25 zieht Blicke auf sich.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Die Kunstmeile entlang der Königstraße gibt es seit mehr als 40 Jahren. Eine Vielzahl an Skulpturen und Plastiken gibt es hier zu entdecken. Immer wieder kommen neue Kunstwerke hinzu, andere werden umgruppiert oder auch mal neu arrangiert.

Seit Mittwoch hat eine stählerne „Dame“ vor dem Gebäude Königstraße 25 Platz genommen. „Die große Liegende“, eine Leihgabe des Bruchsaler Bildhauers Günter Wagner, scheint sich hier – im Dialog

mit der benachbarten Arbeit von James Licini und direkt neben einer Skulptur von Erich Hauser – sichtlich wohlzufühlen.

Die geschwungenen Formen des vier Millimeter dicken und geschweißten Cortensstahls geben der Skulptur Leichtigkeit. Harmonisch fügt sie sich in das große Ganze, setzt aber mit ihren weichen Formen doch einen Kontrapunkt zu der kantigen Skulptur Licinis. Es lohnt sich beim Betrachten mehrfach die Perspektive zu wechseln. Es lassen sich dabei ganz unterschiedliche Dialoge

und sogar Symbiosen der benachbarten Kunstwerke ausmachen. Ein Ausflug auf die Kunstmeile lohnt sich also einmal mehr.

Erst im Frühjahr hatte Günter Wagner im Forum Kunst unter dem Titel „Kontrast und Interaktion“ ausgestellt und hier mit dem Wechselspiel der eingesetzten Materialien – Glas und Cortenstahl – beeindruckt. Die Interaktion der unterschiedlichen Materialien oder auch Arbeiten stellt Wagner gern in den Mittelpunkt – und so passt der Standort seiner Skulptur auf der Kunstmeile perfekt.

Günter Wagner wurde 1955 in Karlsruhe geboren, studierte 1974 an der Betriebseinheit für



„Die große Liegende“ hat auf der Kunstmeile Platz genommen. Der Bildhauer Günter Wagner befreit die Skulptur aus geschweißtem Cortenstahl noch von letzten Aufstellungsspuren. Foto: Siegmeier

Grafik und Malerei an der Universität Marburg. Von 1977 bis 1981 schloss er ein Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Markus Lüpertz an, ab 1988

absolvierte er ein Projektstipendium des Kunstfonds in Bonn für Bildhauerei in Italien. Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg.